



Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/1511/2013**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 16.04.2013

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung
Aktenzeichen/Telefon: - Al -/1032
Verfasser/-in: Michael Janitzki, Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr		Beratung
Stadtverordnetenversammlung		Entscheidung

Betreff:

Gehölzpflege am Schwanenteich

- Antrag der Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen vom 16.04.2013 -

Antrag:

- „1. Die Stadtverordnetenversammlung bezweifelt, dass mit der Gehölzpflege im Februar um den Schwanenteich der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom Oktober 2012 zum Bürgerbegehren eingehalten worden ist.
2. Sie bittet, die Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde vom 21.12.2012 zu der geplanten Gehölzpflege den Stadtverordneten zur Kenntnis zu geben.
3. Sie appelliert an den Magistrat, stärker die Belange des Natur- und Umweltschutzes zu berücksichtigen und mehr auf die Naturschutzverbände zuzugehen.“

Begründung:

Der Beschluss vom 22.11.2012 lautet (auszugsweise): „2. Das Ufer des Schwanenteiches bleibt im derzeitigen Zustand mit Bäumen, Sträuchern und überhängenden Bewuchs erhalten. / 3. Dieser Beschluss darf bis zum 29.02.2016 nicht geändert werden.“

Dieser Wortlaut schließt eine jahreszeittypische Gehölzpflege, wie sie durchgeführt wurde, nicht ein. Nicht einmal Ausnahmen werden im Beschluss genannt.

Der vom Magistrat verwendete Begriff „Gehölzpflege“ verharmlost die realen Eingriffe des Gartenamtes. Bis auf wenige Ausnahmen wurden am Uferweg die Sträucher nicht einfach beschnitten, sondern sie wurden sämtlich „auf Stock“ gesetzt.

Im nördlichen Bereich wurden am Uferweg sogar zwei Bäume mit mehr als 15 cm Durchmesser gefällt. Sie standen dicht am Wasser, zum Teich hin geneigt und können keine Gefährdung der Verkehrssicherheit dargestellt haben. Allein diese Maßnahme verletzt den Beschluss unbestreitbar.

Jeder kann sich leicht bei einem Spaziergang davon überzeugen, dass das Ufer des Schwanenteiches am Uferweg heute keinerlei überhängenden Bewuchs mehr aufweist und also nicht mehr dem Zustand im November entspricht.

Die Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde halten wir für wichtig, um die genaue Begründung der Unteren Naturschutzbehörde zu erfahren, mit der sie das Gartenamt und die Dezernentin vor den Eingriffen gewarnt hatte.

Weiterhin wird in der Beschlussvorlage an den Magistrat appelliert, seine Politik hinsichtlich Natur- und Umweltschutzbelange zu überdenken und zu ändern. Zumal diese in der Öffentlichkeit stark kritisiert wird.

Diese Kritik betrifft nicht allein die Maßnahmen zur Vorbereitung der Landesgartenschau, sondern sie existiert schon länger und zielt darauf, wie seit ein paar Jahren die Gehölzpflege von der Stadt Gießen betrieben wird. Es wird einmal der rücksichtslose Umgang mit den Strüchern beanstandet, die in größeren Bereichen nahezu vollständig „auf Stock“ gesetzt werden – eine Katastrophe für dort lebende Vögel und Insekten -, und zum anderen das oft unnötige Fällen von Bäumen kritisiert.. Als Beispiele der letzten Monate sei hier das Fällen von 90 alten Bäumen, meist Buchen und Eichen, im Gießener Teil am Leihgesterner Weg und die radikale Gehölzpflege am Lückebach in Lützellinden genannt.

Für die Unzufriedenheit vieler Gießenerinnen und Gießener mit der Umweltpolitik des Magistrats gab es durchaus Alarmzeichen. So wurde bei der Leserbefragung der Gießener Allgemeinen Anfang Januar nach den wichtigen Ereignissen des vergangenen Jahres die Wiederwahl der für die Landesgartenschau zuständigen Bürgermeisterin von einer Mehrheit als negativ gesehen. Und im März bei der repräsentativen Umfrage des Gießener Anzeigers gab es das überraschende Ergebnis, dass 43,3 Prozent der befragten Gießener Bürgerinnen und Bürger die Landesgartenschau ablehnten und nur 37,1 Prozent sie befürworteten. Auch die Tatsache, dass die Gartenschau 19,6 Prozent der Befragten „egal“ war, dürfte eher negativ zu werten sein.

Michael Janitzki
Fraktionsvorsitzender